Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde

Serie A (Biologie)

Herausgeber:

Staatliches Museum für Naturkunde, Rosenstein 1, D-7000 Stuttgart 1

Stuttgarter Beitr. Naturk.	Ser. A	Nr. 460	5 S.	Stuttgart, 31. 5. 1991

Eine neue *Oestranthrax*-Art (Diptera: Bombyliidae) aus Nordost-Griechenland

A New Species of *Oestranthrax* (Diptera: Bombyliidae) from Northeastern Greece

Von Gabriele Miksch, Stuttgart

Mit 5 Abbildungen

Summary

A new species, *Oestranthrax melanothrix* **n. sp.**, from Northeastern Greece is described.

Zusammenfassung

Eine neue Art, *Oestranthrax melanothrix* **n. sp.**, aus Nordost-Griechenland wird beschrieben.

1. Beschreibung von *Oestranthrax melanothrix* **n. sp.**

Holotypus: ♂, Griechenland, Provinz Kavala, Sandstrand bei Keramoti, auf dem Boden sitzend, 15. IX. 1990, leg. G. Miksch.

Paratypen: 2 ♂♂, 2 ♀♀ vom gleichen Ort, 14.–15. IX. 1990. – Alle Typen im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart.

Die Geschlechter unterscheiden sich, wie in der Gattung üblich, so stark, daß sie hier getrennt beschrieben werden. So überwiegt bei den ♂♂ die Behaarung, bei den ♀♀ die Beschuppung. Auch in der Färbung gibt es große Unterschiede.

1.1. Männchen

Kopf: Grundfarbe schwarz, nur das gewölbte Gesicht zwischen den Rinnen und die Umrandungen um die Mundöffnung und um die Antennenbasen gelb gefärbt. Behaarung schwarz und relativ dicht, darunter auf der Stirn spärliche, auf dem Gesicht zahlreiche gelbe Schuppen. Rüssel und Taster dunkelbraun, beides zart hellgelb behaart. Antennen: Form wie in Abb. 2, Grundfarbe variabel zwischen dunkelgelb und schwarz. Behaarung rein schwarz, auf dem 2. Fühlerglied nur wenige kurze

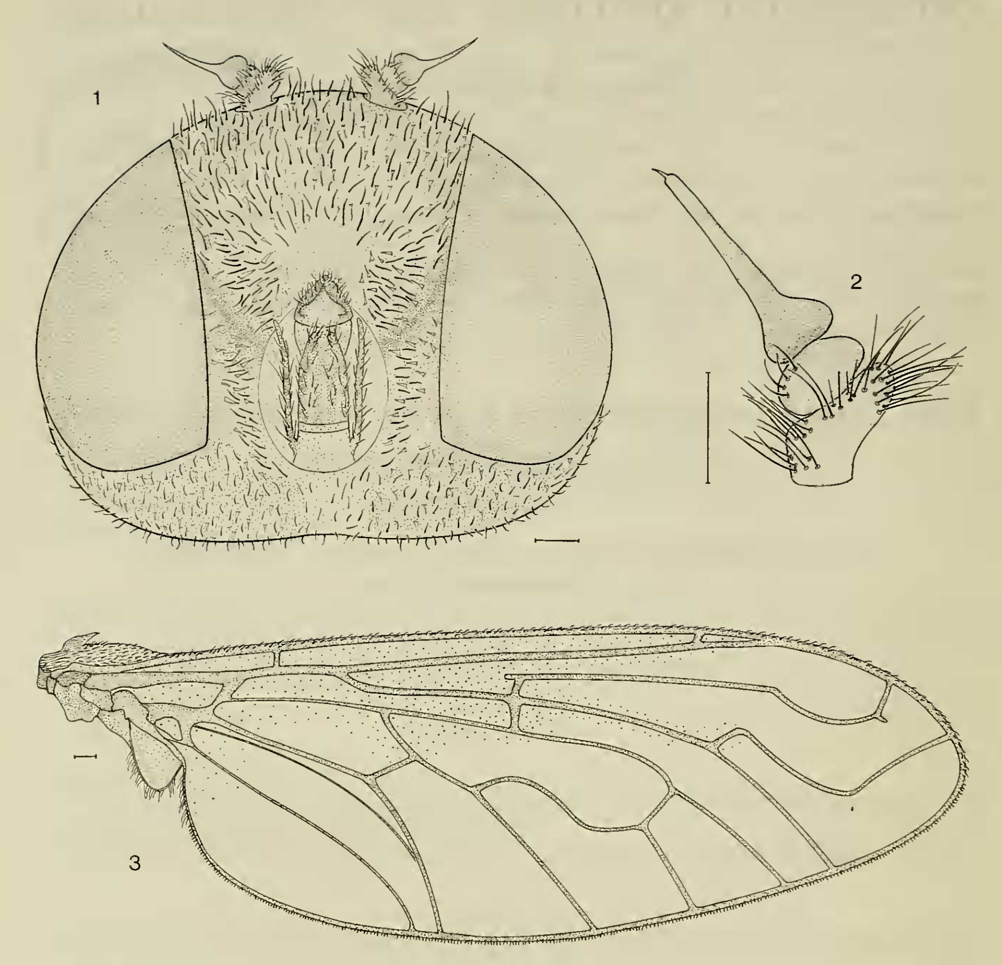


Abb. 1–3. *Oestranthrax melanothrix* **n. sp.**, ♀. – 1. Kopf ventral; – 2. Antenne dorsal; – 3. Flügel. – Maßstrich: 0,2 mm.

Härchen, auf dem Basalglied zahlreiche und längere Haare. Stirnbreite an der engsten Stelle vor dem Ozellenhügel 0,17mal die Augenbreite. Ozellenhügel nur wenig vor dem Augenhinterrand gelegen und nur durch Ozellenbreite von den Augenrändern getrennt. Facetten im oberen, vorderen Augenviertel vergrößert. Hinterkopf schwarz mit kurzen hellen Härchen.

Thorax: Grundfarbe schwarz, ganz fein bräunlich bestäubt, trotzdem glänzend. Nur das Scutellum bei einigen Exemplaren mit bräunlicher Grundfarbe, mit einem schwarzen Längsmittelstreifen bis zur Spitze. Schildchen breit und dreieckig zulaufend. Bei Beleuchtung von vorne sind auf dem Mesonotum – falls wie bei den vorliegenden Exemplaren teilweise abgerieben – 6 dunklere Streifen in der Grundfarbe zu erkennen. Die 2 mittleren (jeder doppelt so breit wie die Stirn) reichen von vorne bis zur Notopleuralnaht, die 4 äußeren (jeder so breit wie die Stirn) etwas weiter nach hinten. Mesonotum vorne gelb behaart, vermischt mit kürzeren schwarzen Haaren, Behaarung nach hinten immer heller werdend und ohne daruntergemischte schwarze Haare. Das Scutellum ist weißlich behaart, Beschuppung des Mesonotums in der

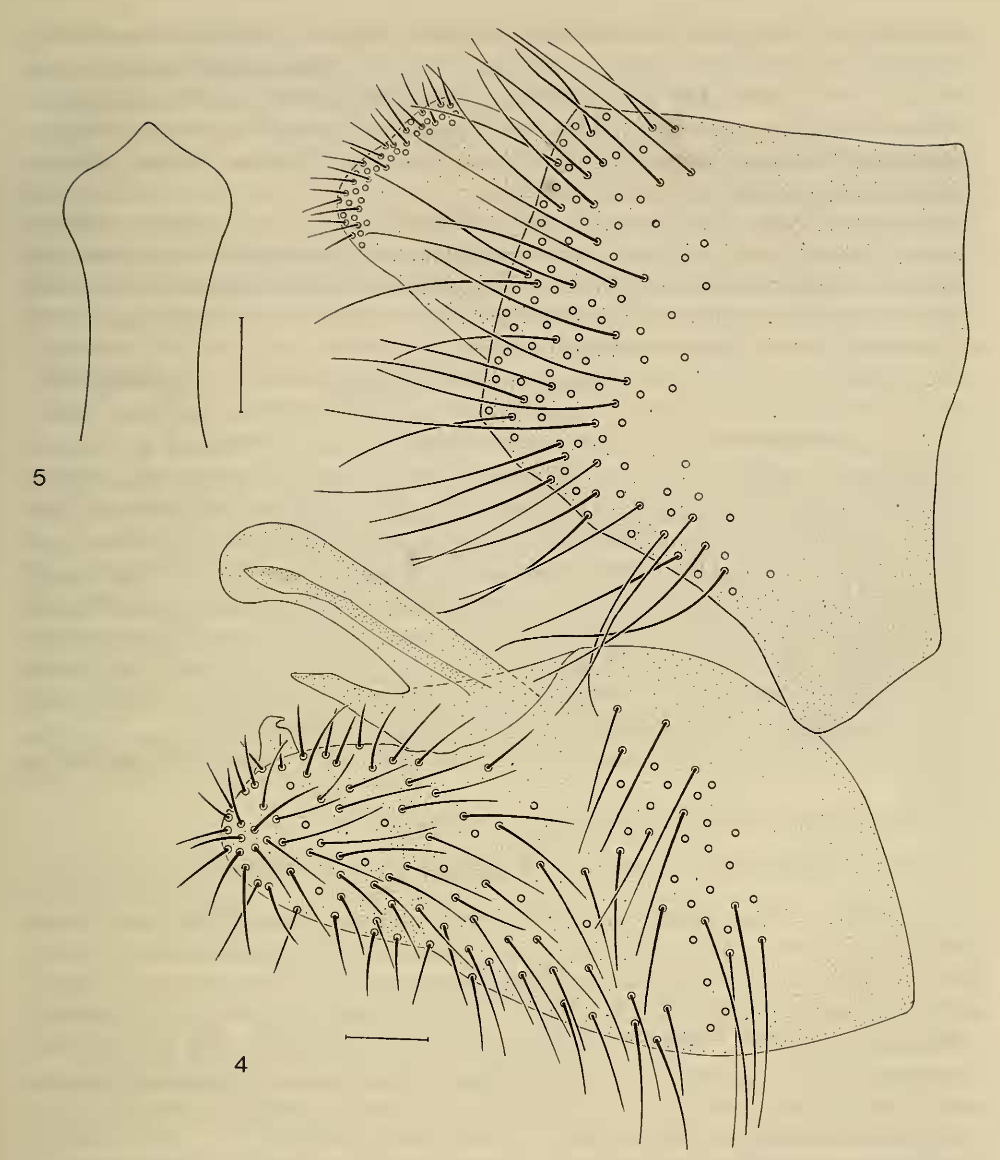


Abb. 4–5. *Oestranthrax melanothrix* **n. sp.**, ♂. – 4. Hypopygium lateral; – 5. Epiphallus dorsal. – Maßstrich: 0,1 mm.

vorderen Hälfte schwarz, nach hinten immer mehr mit gelben Schuppen durchmischt. Basis des Scutellums und Bereich des Mesonotums davor mit ausschließlich gelben Schuppen, die Scutellum-Spitze mit weißlichen. Halskrause oben aus dunkelgelben Haaren, an den Seiten mit immer mehr schwarzen, Prosternum rein schwarz behaart. Mesopleuren dicht und überwiegend schwarz behaart, nur am Oberrand stehen dazwischen wenige gelbe Haare. Behaarung der Sternopleuren schwarz, nur an der Kante oberhalb der Coxae hell. Zwischen den Coxae ist die Behaarung schwarz. Haarschirm vor den gelben Halteren aus einem dichten Büschel schwarzer Haare mit hellen Spitzen und wenigen ganz gelben Haaren dazwischen.

Coxae in der Grundfarbe braunschwarz, schwarz behaart. Femora braunschwarz mit gelbem Spitzenviertel, Tibien und Metatarsen gelb. Spitzen der Metatarsen und restliche Tarsen braun. Die ganzen Beine weißlich beschuppt. Femora mit längeren schwarzen und wenigen hellen Haaren. Tibien und Tarsen mit wenigen kurzen schwarzen Härchen und schwarzen Dornbörstchen. Pulvillen fehlen, Krallen schwarz mit dunkelgelber Basis.

Flügel (wie in Abb. 3) überwiegend klar, die Basis und der Vorderrand gelbbraun getönt. Färbung in der Flügelmitte bis zur Basis der Diskalzelle reichend. Breitere Adern des Flügelvorderrandes gelb, die übrigen braun gefärbt. Basicosta verbreitert und mit weißen Schuppen und vereinzelten schwarzen Härchen besetzt, Costa auch im weiteren Verlauf schwarz behaart.

Abdomen: Grundfarbe überwiegend schwarz mit gelbbraunen Tergit-Hinterrändern und Seitenflecken in variabler Größe. Seitenrand der Tergite schwarz, höchstens der gelbe Hinterrand des 2. Tergits erreicht den Rand. Behaarung der Tergite überwiegend weißlich, nur am Seitenrand des 1. und 5. Tergits mit einigen schwarzen Haaren. Beschuppung schwarz und weiß, wobei auf den vorderen Tergiten und in der Mitte die schwarzen überwiegen, auf den hinteren Tergiten und an den Seiten die hellen. Die letzten beiden Tergite tragen nur weiße Schuppen. Die Farbverteilung der Schuppen variiert bei den vorliegenden Exemplaren. Sternite mit schwarzer Grundfarbe, nur Hinterränder der letzten Sternite braun. Behaarung auf den 3 vorderen Sterniten schwarz mit wenigen hellen Haaren und nicht sehr dicht, auf den hinteren Sterniten überwiegend weißlich. Beschuppung hell, auf dem 1. und 2. Sternit spärlich, ab dem Hinterrand des 2. Sternits ziemlich dicht.

Hypopygium (Abb. 4, 5) mit dunkelbrauner bis gelbbrauner Grundfarbe und hellen Haaren.

Körperlänge: 10–11 mm, Flügellänge: 8–9 mm.

1.2. Weibchen

Kopf (Abb. 1): Grundfarbe ähnlich wie beim ♂, der gelbgefärbte Anteil etwas größer, mit einem breiten gelben Rand um die Mundöffnung und gelben Stirnrändern an den Augen entlang. Stirn spärlich schwarz behaart, aber, wie auch Gesicht und Hinterkopf, dicht gelblich beschuppt. Die Behaarung ist geringer, die Beschuppung aber stärker als beim ♂. Rüssel und Taster dunkelbraun und hell behaart. Antennen (Abb. 2) gelbbraun bis dunkelbraun, etwas weniger behaart als beim ♂, sonst identisch mit denen des ♂. Stirnbreite an der engsten Stelle am Augenhinterrand 0,42mal so breit wie ein Auge.

Thorax: Grundfarbe schwarz, nur Alarcalli, Teile der Pleuren und Scutellum außer der schmal schwarzen, dreieckig auslaufenden Basis gelbbraun. Mesonotum und Scutellum hellgelb beschuppt. Seitenränder des Mesonotums mit dichten, langen, gelblichen Haaren, auf der Fläche mit vereinzelten kurzen, schwarzen Härchen. Auf den Alarcalli 3–5 dickere Haare mit braunen Basen und hellen Spitzen. Halskrause oben aus gelblichen Haaren, an den Seiten übergehend in braune Haare mit gelben Spitzen, das Prosternum rein schwarz behaart. Mesopleuren auf der oberen Hälfte mit dichtstehenden gelben Haaren, die schräg nach vorne oben gerichtet sind. Auf der unteren Hälfte vereinzelte schwarze Haare und hellgelbe Schuppen, beide nach hinten gerichtet. Sternopleuren mit hellgelben Schuppen und schwarzen, relativ kurzen Haaren. Haarschirm vor den hellgelben Halteren aus dichtstehenden, hellgelben Haaren, nur am unteren Rand mit wenigen schwarzen.

Beinfärbung entspricht weitgehend der des ♂, die Gelbfärbung der Femoraspitzen ist etwas weiter ausgedehnt.
Gelbbraune Färbung des Flügels (Abb. 3) intensiver als beim ♂.

Abdomen: Grundfarbe der Tergite ähnlich wie beim ♂, genauso variabel. 1. Tergit mit langen, weißlichen Haaren, übrige Tergite spärlich schwarz behaart. Beschuppung dicht, am 1., 6. und 7. Tergit weißlich, auf den übrigen Tergiten mit einem schwarzen Querband in der Mitte, das den Seitenrand aber nicht erreicht. Sternite in der Mitte schwarz gefärbt, an den Seiten braun, die letzten beiden Sternite ganz braun. Beschuppung in der Mitte schwarz, an den Seiten weißlich. 7. Sternit überwiegend schwarz beschuppt. Spärliche Behaarung der Sternite schwarz.
Legeröhre gelb bis braun gefärbt, gelb behaart und mit gelben Dornen besetzt.

Körperlänge: 11–12 mm, Flügellänge 8–9 mm.

2. Unterschiede zu anderen *Oestranthrax*-Arten

Oestranthrax melanothrix **n. sp.** unterscheidet sich von allen anderen bekannten *Oestranthrax*-Arten durch die schwarze Behaarung des Thorax auf dem Prosternum sowie den Meso- und Sternopleuren beim ♂ (ENGEL 1932–1937; HESSE 1956; PARAMONOV 1934). Von *Oestranthrax nartshukae* Zaitzev 1976, die als einzige Art ebenfalls stellenweise schwarze Behaarung aufweist, ist sie eindeutig durch die Form des Epandriums und des Epiphallus zu trennen (siehe ZAITZEV 1976). *Oestranthrax alfierii* Paramonov 1931 und *Oestranthrax pallifrons* Bezzi 1926 – beide nur als ♀♀ beschrieben – sind rein weiß behaart, während die ♀♀ von *Oestranthrax melanothrix* **n. sp.** auf dem Kopf, den Sternopleuren und dem Abdomen schwarze Behaarung aufweisen.

3. Danksagung

Frau ANNETTE MEYER (Göttingen) danke ich für die Übersetzung der Arbeit von ZAITZEV aus dem Russischen.

4. Literatur

ENGEL, E. O. (1932–1937): 25. Bombyliidae. – *In:* E. LINDNER (Hrsg.): Die Fliegen der paläarktischen Region 4 (3): 1–619; Stuttgart.

HESSE, A. J. (1956): A revision of the Bombyliidae (Diptera) of Southern Africa. Part III. – Ann. S. Afr. Mus. **35**: 465–947; Cape Town.

PARAMONOV, S. J. (1934): Schwedisch-chinesische wissenschaftliche Expedition nach den nordwestlichen Provinzen Chinas unter Leitung von Dr. SVEN HEDIN und Prof. SÜ PING-CHENG. Insekten gesammelt vom schwedischen Arzt der Expedition Dr. HUMMEL 1927–1930. 45. Diptera. 13. Bombyliidae. – Ark. Zool. **27 A** (26): 1–7; Uppsala.

ZAITZEV, V. F. (1976): On the fauna of bee flies (Diptera, Bombyliidae) of Mongolia. – Nasekomye mongolii **4**: 491–500; Leningrad. [in russisch].

Anschrift der Verfasserin:

Dipl.-Biol. GABRIELE MIKSCH, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart (Museum am Löwentor), Rosenstein 1, D-7000 Stuttgart 1.